

Copyright information

Conze, Alexander, 1831-1914.

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts / von Alexander Conze.

Berlin : Reichsdruckerei, 1897.

ICLASS Tract Volumes T.189.9

For the Stavros Niarchos Digital Library Euclid collection, [click here](#).



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License](#).

This book has been made available as part of the Stavros Niarchos Foundation Digital Library collection. It was digitised by UCL Creative Media Services and is copyright UCL. It has been kindly provided by the [Institute of Classical Studies Library and Joint Library of the Hellenic and Roman Societies](#), where it may be consulted.

Higher quality archival images of this book may be available. For permission to reuse this material, for further information about these items and UCL's Special Collections, and for requests to access books, manuscripts and archives held by UCL Special Collections, please contact [UCL Library Services Special Collections](#).

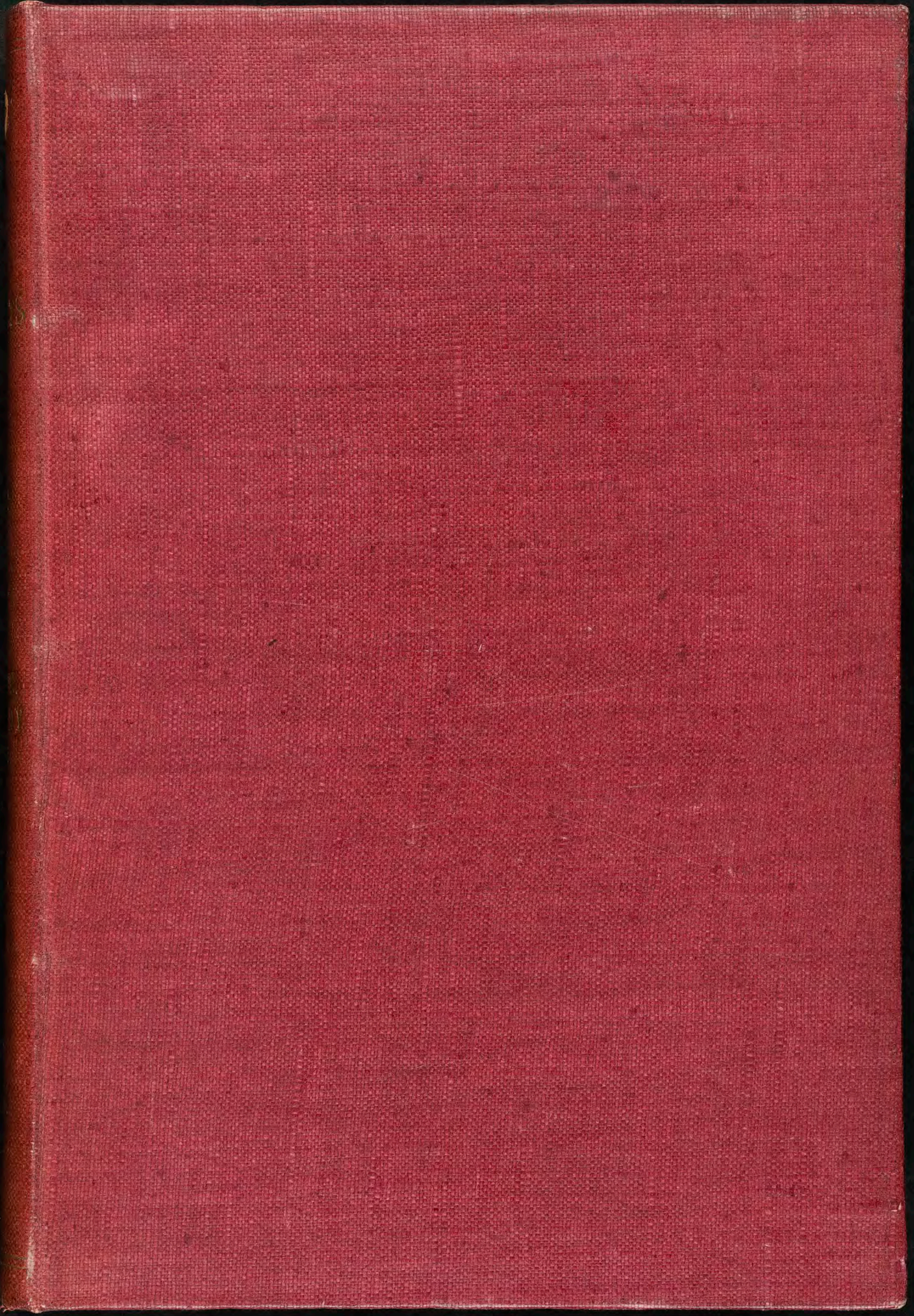
Further information on photographic orders and image reproduction is available [here](#).



With thanks to the Stavros Niarchos Foundation.



UCL Library Services
Gower Street, London WC1E 6BT
Tel: +44 (0) 20 7679 2000
ucl.ac.uk/niarchoslibrary



⑨

Jahresbericht über die Thätigkeit des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts.

VON ALEXANDER CONZE.

Die jährliche ordentliche Gesamtsitzung der Centraldirection fand im Rechnungsjahre 1896/97, über welches hier berichtet wird, am 15. bis 18. April 1896 statt. Es nahmen an ihr Theil die HH. CONZE, HIRSCHFELD, KEKULE VON STRADONITZ, KIEPERT, KIRCHHOFF, LOESCHCKE, MICHAELIS, SCHÖNE, ZANGEMEISTER, letzterer zum ersten Male. Verhindert war Hr. CURTIUS, den wir nicht wieder unter uns sehen sollten. In diesen Sitzungen wurden dem Statut gemäss die Wahlen der Stipendiaten vorgenommen, die Berichte sowohl des Generalsecretars und der Secretariate, als auch der Leiter wissenschaftlicher Unternehmungen entgegengenommen, auch die Wahl von Mitgliedern vollzogen und der Finanzplan für das Rechnungsjahr beschlossen.

In der Centraldirection waren zwei Stellen durch den Tod der langjährigen Mitglieder, der HH. KRÜGER und OVERBECK, frei. An deren Stelle wurden gewählt Hr. Graf VON UND ZU LERCHENFELD auf Köfering und Schönberg in Berlin und Hr. KÖRTE in Rostock. Beide haben die Wahl angenommen.

Zu Mitgliedern des Instituts wurden ferner gewählt, und zwar zu ordentlichen Mitgliedern die HH. BABELON in Paris, SCHUERMANS in Lüttich, CECIL SMITH und WILHELM, beide in Athen, ferner zu correspondirenden Mitgliedern Miss HARRISON in London und die HH. BUHOT DE KERSERS in Bourges, DELL in Wien, jetzt in Czernowitz, GSELL in Alger, HALE in Rom, jetzt in Chicago, JACOBSEN in Kopenhagen, KEIL in Strassburg, KUCZINSKI in Budapest, LEHNER in Trier, MALMBERG in Dorpat, PALLAT in Wiesbaden, POLITIS in Athen, RICCI in Rom, SCHUMACHER in Karlsruhe, VASCONCELLOS in Lissabon, VERA in Cadiz, WAILLE in Alger, WOLFF in Frankfurt a. M.

Zum WINCKELMANN's-Tage des vorigen Jahres erfolgte sodann die Wahl Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin FRIEDRICH zum Ehrenmitgliede des Instituts, eine Wahl, welche die hohe Frau huldvoll

anzunehmen geruhte. Zum gleichen Tage wurde Hr. STERGOGLIDIS in Vathy auf Samos als correspondirendes Mitglied gewählt.

Das Auswärtige Amt verlieh entsprechend den in der Gesamtsitzung der Centraldirection erfolgten Wahlen für 1896/97 den HH. DRAGENDORFF, LUCAS und WIEGAND das Stipendium für classische Archäologie, den HH. Oberlehrern GURLITT und SIEBOURG je ein Halbjahrstipendium und Hrn. STUHLFAUTH das Stipendium für christliche Archäologie.

Das Institut verlor durch den Tod das langjährige Mitglied der Centraldirection Hrn. CURTIUS († 11. Juli 1896), das Ehrenmitglied Hrn. Baron von PLATNER in Rom († 15. October 1896), die ordentlichen Mitglieder HH. S. CAVALLARI in Palermo († 1. October 1896), F. DÜMLER in Basel († 15. November 1896), C. HUMANN in Smyrna († 12. April 1896), J. LANGE in Kopenhagen († 20. August 1896) und J. ZOBEL DE ZAGRONITZ in Manila († 7. October 1896), die correspondirenden Mitglieder HH. R. DE LA BLANCHÈRE in Tunis († 30. Mai 1896) und G. ITALIA NICASTRO in Palazzuolo († 4. Juli 1896).

Bei der Redaction der in Berlin erscheinenden Schriften des Instituts schied im October Hr. KOEPP aus, indem er einem Rufe an die Universität Münster folgend seine zehnjährige dankenswertheste Thätigkeit als Beistand des Generalsecretars beschloss. An seine Stelle ist Hr. WERNICKE getreten. Es erschien der 11. Band des »Jahrbuchs« mit dem »Anzeiger«, welcher letztere vom Jahrgange 1896 beginnend auch einzeln abgegeben wird, womit die Centraldirection namentlich den deutschen Gymnasien einen Dienst zu erweisen wünschte. Das bereits im vorigen Jahresberichte als im Drucke befindlich erwähnte vierte »Ergänzungsheft« des »Jahrbuchs« über »Hierapolis Phrygiae« ist noch nicht fertig gestellt, weil eine längere Studienreise Hrn. JUDEICH die Betheiligung an der Drucklegung zeitweilig unmöglich machte. Nuncmehr ist es aber der Vollendung nahe. Für ein drittes Heft des zweiten Bandes der »Antiken Denkmäler« wurde zu dem bereits im vorigen Jahresberichte Erwähnten die Chromolithographie einer Caeretaner Hydria in den Berliner Museen hinzugefügt, ausserdem an den korinthischen Pinakes weiter gezeichnet. Das Heft zu vollenden haben erst für das laufende Jahr die Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Das Heft soll bringen vier Tafeln klazomenische Sarkophage, zwei Tafeln korinthische Pinakes, eine Tafel mit der schon erwähnten Caeretaner Hydria, vier Tafeln Erechtheionfries nach den Aufnahmen des Hrn. PALLAT und eine Tafel mit einem in Pergamon jüngst gefundenen, jetzt im Museum zu Constantinopel befindlichen Relief.

Zu dem dritten und letzten Hefte der »Architektonischen Studien« von SERGIUS IWANOFF, die Caracallathermen behandelnd, sind sämt-

liche Tafeln fertig geworden, und mit der Abfassung des Textes hat Hr. HÜLSEN begonnen. Der Text des zweiten Heftes der Studien ist, da die russische Übersetzung im ersten Druck sich als ungenügend herausstellte, neu gedruckt worden.

Hr. ROBERT hat den Text zu Band III, 1 der »Antiken Sarkophage« im Manuscript vollendet. Der Druck ist so weit gefördert, dass er in wenigen Wochen wird zu Ende geführt werden können; der Theilband, Einzelmythen Actäon bis Hercules umfassend, ist also, da die Tafeln alle fertig sind, dem Erscheinen nahe. Im Interesse des Werkes hat Hr. ROBERT zwei Reisen unternommen, im Frühling v. J. nach Italien, im Herbst nach Südfrankreich. Hauptziele der ersten Reise waren Rom, Florenz und Neapel zum Zwecke der Revision aller in Band III gehörigen Sarkophagreliefs. Diese Arbeit wurde ziemlich vollständig durchgeführt, wobei die HH. AMELUNG, FRIEDENSBURG und HÜLSEN hülfsreich waren. Ausser einzelnen Photographien wurde auch eine Zeichnung hergestellt und zwar von einem Neapeler Endymionsarkophage durch Hrn. GILLIÉRON. Dem Apparate kam die Photographie eines Sarkophags in Sofia durch Güte des Hrn. DOBRUSKY zu. Aus dem im vorigen Jahresberichte erwähnten Skizzenbuche aus dem vorigen Jahrhundert hat Hr. ROBERT erst einige, Sarkophage darstellende Blätter für den Apparat reproduciren lassen, denkt es vollständig im laufenden Jahre zu thun.

Zur Herausgabe der »Antiken Terracotten« unter Leitung des Hrn. KEKULE VON STRADONITZ ist der Hauptfortschritt bei dem Typenkataloge gemacht. Hr. WINTER hat den Text im Manuscript mit Einordnung der einzufügenden, in Zinkstöcken im Wesentlichen fertigen Abbildungen druckfertig vollendet. Das Ganze wird nahezu 700 Seiten Text, auf jeder Seite durchschnittlich Abbildung von sechs Typen, umfassen. Für die zwei Bände der sogenannten Campanareliefs hat Hr. VON ROHDEN etwa zwei Drittel des Textes eingeliefert und die Vollendung des Ganzen im laufenden Jahre in feste Absicht genommen.

Hr. G. KÖRTE hat Band II, 2 der »Etruskischen Urnen« im Sommer v. J. zur Herausgabe gebracht, an den Tafeln für Band III wird gearbeitet.

Ferner hat Hr. KÖRTE die von der Königlichen Akademie der Wissenschaften unterstützte Fortsetzung der GERHARD'schen Sammlung »Etruskischer Spiegel« zum vorläufigen Abschlusse gebracht, indem im Sommer v. J. das 14., jetzt kürzlich das 15. und 16. Heft ausgegeben und der fünfte Band damit vollendet ist. Es wird aber beabsichtigt, noch ein Supplement folgen zu lassen, in welchem das ganze Material der Sammlung mit Hinzunahme der griechischen Spiegel historisch und systematisch verarbeitet werden soll.

Hr. LOESCHCKE war auch im abgelaufenen Jahre durch seine erfolgreichen Arbeiten für die Reichs-Limes-Commission neben seinen regelmässigen Obliegenheiten der Art in Anspruch genommen, dass für die Sammlung der Chalkidischen Vasen nur das Material in Paris, Brüssel und Gent erweitert und revidirt werden konnte, wozu die HH. KARO, R. VON KIESERITZKY, POTTIER und WEICKER behülflich waren.

Für die von Hrn. SCHREIBER übernommene Neuausgabe der »*Statue antiche*« von ALDROVANDI ist vor der Herausgabe noch ein Besuch der römischen Archive nöthig, welcher erst im laufenden Jahre wird ausgeführt werden können.

Für Hrn. VON DOMASZEWSKI'S vom Institute unterstützte Sammlung der römischen Reliefs mit militärischen Darstellungen ist das Material durch Gunst des Königlich italienischen Unterrichts-Ministeriums, sowie der HH. BENNDORF in Wien und HAMPEL in Budapest vermehrt worden.

Von den mit Unterstützung des Königlich preussischen Unterrichts-Ministeriums und des grossen Generalstabs erscheinenden »Karten von Attika« hat Hr. KAUPERT am Ende des Rechnungsjahres die erste Lieferung der Generalkarte im Maassstabe von 1:100000 zum Erscheinen gebracht. Sie umfasst die vier östlichen Blätter. Die Stichvorlagen für die westlich anstossenden Blätter sind nahezu vollendet.

Der im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien erscheinenden Sammlung der »Attischen Grabreliefs« hat das Institut fortgesetzt seine Unterstützung gewährt, für welche ganz besonders das athenische Secretariat und namentlich Hr. WOLTERS eingetreten ist. Es erschien die achte Lieferung, von der neunten sind die Tafeln fertig, der Text gesetzt. Schenkung der Photographien und des Abgusses eines merkwürdigen Reliefs in Bukarest verdanken wir Hrn. TOCILESCO.

Die vom Institute durch Hrn. G. VON KIESERITZKY im Anschluss an das Wiener Unternehmen in Angriff genommene Sammlung der »südrussisch-griechischen Grabreliefs« hat eine Förderung erfahren durch eine Reise des Hrn. DRAGENDORFF nach Südrussland, auf der dort immer weiter zu Tage kommendes Material gewonnen ist. Wir haben dem Director der Ausgrabungen im taurischen Chersones, Hrn. KOSCIUSZKO, für Entgegenkommen zu danken, namentlich aber auch der Kaiserlichen archäologischen Commission in Petersburg, indem von ihr Copien der neuerdings photographisch aufgenommenen Grabreliefs dem Institute zur Benutzung zugesagt sind.

Das Schlussheft des 8. Bandes der »*Ephemeris epigraphica*« wird erst im laufenden Jahre zur Ausgabe gelangen.

Von Seiten der römischen Abtheilung des Instituts wurden die »Mittheilungen« fortlaufend herausgegeben, der 11. Band wurde

abgeschlossen. Auch die öffentlichen Sitzungen nahmen mit guter Theiligung ihren Fortgang, ebenso die Führungen der Herren Secretare, während beabsichtigten Studienausflügen Ungunst der Witterung entgegentrat. Hr. MAU hielt seinen Cursus in Pompeji im Juli. Sodann widmeten sich beide Herren Secretare und Hr. MAU dem vom 30. September bis 5. November dauernden Cursus für deutsche Gymnasiallehrer. Unter den Theilnehmern war Preussen vertreten mit 7, Bayern, ebenso wie Sachsen und Württemberg, mit 1, ferner auch je mit 1 Theilnehmer Sachsen-Weimar, Hessen, Sachsen-Coburg-Gotha, Reuss j. L., Hamburg, Bremen, Lübeck und Elsass-Lothringen.

Die vom Institute, namentlich durch das persönliche Eintreten des ersten Secretars der römischen Zweiganstalt unterstützte Aufnahme und Herausgabe der Reliefs der Marcus-Säule fand ihren Abschluss mit dem Erscheinen des Werks: Die Marcus-Säule auf Piazza Colonna in Rom, herausgegeben von EUGEN PETERSEN, ALFRED VON DOMASZEWSKI, GUGLIELMO CALDERINI. Mit 128 Tafeln Folio. München 1896. Die genommenen Gipsformen ausgewählter Theile der Reliefs, im Ganzen etwa 50 laufende Meter, sind von der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin zur Vervielfältigung bei eingehenden Bestellungen übernommen. Ein vollständiges Exemplar verblieb der Königlich italienischen Regierung.

Die Beschreibung vaticanischer Sculpturen wurde durch das fortgesetzt dankenswerthe Eintreten des Hrn. AMELUNG erheblich weitergeführt. Aufgenommen und beschrieben sind die Bestände des Museo Chiaramonti, einschliesslich des Braccio nuovo, ein grosser Theil im Giardino della Pigna und die Hälfte der Galleria Lapidaria.

Die Sammlung in Copien käuflicher photographischer Negative ist erheblich vermehrt. Das Verzeichniss gelangt im »Anzeiger« des »Jahrbuchs« zum Abdrucke.

Als Unterstützung eines Unternehmens der Königlichen Akademie zu Berlin von Seiten des Instituts darf erwähnt werden, dass der zweite Herr Secretar für die Supplemente des 6. Bandes des Corpus inscriptionum latinarum fortgesetzt thätig war.

Die römische Instituts-Bibliothek hatte im Jahre einen Zuwachs von 354 Nummern zu verzeichnen, darunter 206 Geschenke. Für grössere Zuwendungen sind wir zu Danke verpflichtet der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, der Centraldirection der Monumenta Germaniae, der Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin, der Königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien, dem Königlich italienischen Unterrichts-Ministerium, der Accademia dei Lincei zu Rom, der Akademie zu Neapel, dem französischen Unterrichts-Ministerium,

der Königlich rumänischen Akademie zu Bukarest, der Königlich ungarischen Akademie der Wissenschaften und dem Comité für die Herausgabe der Marcus-Säule. Von zahlreichen Privaten waren es namentlich die HH. JACOBSEN in Kopenhagen, Dr. W. VON LANDAU in Berlin und JOHN H. PRICHARD in Rom, welche durch werthvolle Schenkungen die Bibliothek bereicherten.

Hr. MAU hat mit den Arbeiten für den Realkatalog der römischen Institutsbibliothek, welchen wir auch durch den Druck allgemeiner nützlich zu machen beabsichtigen, fortgefahren. Die Ordnung der vom ganzen Bestande an Einzelwerken völlig fertig gestellten Zettel ist für mehrere Abtheilungen vollendet.

Von den Publicationen der Athenischen Abtheilung des Instituts erschien der 21. Band der »Mittheilungen«. Die Drucklegung des Registers zu den vorangehenden fünf Bänden hat begonnen. Zur Publication der Funde vom thebanischen Kabirenheiligthume ist der Text bis auf die Abschnitte über Bronzen, Vasen und andere kleinere Funde im Manuscript fertig gestellt worden.

Die Sitzungen fanden unter reger Theilnahme vom 9. December bis 31. März in jeder zweiten Woche statt, auch die Vorträge erfreuten sich fortdauernd starken Besuchs, wenn auch die politischen Störungen der letzten Zeit nicht ohne einigen Einfluss blieben. Man darf aber an dieser Stelle Zeugnis davon ablegen, dass, wenn auch der Besuch von Sitzungen und Vorträgen zeitweilig naturgemäss zurücktrat, doch die Beziehungen zum Institute von den uns nächststehenden griechischen Vertretern der Wissenschaft unausgesetzt von den Irrungen der Tagesereignisse rein gehalten wurden.

Die üblichen Studienreisen haben im April v. J. durch den Peloponnes, im Mai nach Inseln und Küstenplätzen des aegaeischen Meeres unter Führung des ersten Herrn Secretars stattgefunden. Der Peloponnesreise wurde der Besuch von Delphi, wo sich schliesslich 45 Theilnehmer zusammenfanden, angeschlossen. An der Insel- und Küstenreise, zu welcher ein eigener Dampfer gemiethet war und die auch den Besuch von Troja einbegriff, beteiligten sich 62 Theilnehmer aus neun verschiedenen Nationen.

Ausserdem sind beide Secretare im Sommer nach Thera gereist, um die Ausgrabungen des Hrn. HILLER VON GÄRTRINGEN zu studiren. Der erste Secretar war auch eigens in Korinth zur Besichtigung der von der Amerikanischen Schule dort veranstalteten Ausgrabungen.

Mit besonderem Urlaube folgte der erste Secretar im Herbst einer Einladung, an mehreren Universitäten in Nordamerica Vorträge über griechische Ausgrabungen zu halten.

Als wissenschaftliche Unternehmungen standen auch dieses Mal die Ausgrabung im Westen der Akropolis und die Bearbeitung der auf der Akropolis gefundenen Vasenscherben im Vordergrund, die eine unter Leitung des Hrn. DÖRPFELD, die andere unter der des Hrn. WOLTERS.

Dass die Ausgrabung ihren Fortgang nahm, verdanken wir den Gaben deutscher Gönner, unter dem Vorgange des Herrn Reichskanzlers, der Frau AMSINCK in Hamburg, der Herren Dr. BAMBERGER in Berlin, DELBRÜCK, LEO und Co. in Berlin, Commerzienrath LEHMANN in Halle, Prof. MARTIUS in Bonn, FRANZ VON MENDELSSOHN in Berlin, Geh. Commerzienrath VON MEVISSEN in Cöln, RUDOLF MOSSE in Berlin, Commerzienrath HUGO OPPENHEIM in Berlin, Prof. SCHULTZE in Bonn, der Frau E. WENTZEL in Berlin, der WEIDMANN'schen Buchhandlung in Berlin, und in Elberfeld durch Vermittlung des Hrn. Prof. MARTENS der Herren Oberregierungsrath Dr. PAUL MEYER, Commerzienrath WALTHER SIMONS, LOUIS SIMONS, EDUARD SPRINGMANN.

Mit einem Überschusse aus den Beiträgen des vorangegangenen Jahres standen im Ganzen 16890 Mark zur Verfügung. Die Beträge sind auch dieses Mal bei der Legationscasse eingezahlt und werden dort verrechnet. Was zumal in Folge der auch hierbei im Beginne des laufenden Jahres einwirkenden Störungen unverwendet geblieben ist, soll im nächsten Winter verwendet werden. Erreicht wurde in der heutigen Poseidonstrasse, östlich unterhalb des sogenannten Theseustempels, die Aufdeckung des tempelförmigen Grundrisses eines altgriechischen Gebäudes, nach Hrn. DÖRPFELD's Vermuthung der »Königshalle«, ferner die theilweise Freilegung des Westabhangs des Areopags und eine weitgehende Verfolgung der Zweigleitungen der grossen Wasserleitung aus der Pisistratidenzeit.

Für die Ordnung und Herausgabe der Vasen von der Akropolis wurden zunächst die Scheden vervollständigt und in doppelten Exemplaren hergestellt, sodann die Abbildungen durch die HH. GILLIÉRON und BAGGE, sowie durch photographische Aufnahmen weitergeführt. Für die Arbeit an den Originalen in Athen trat dabei, da die Bearbeiter der Hauptabschnitte, die HH. GRAEF und HARTWIG, auswärts waren, Hr. ZAHN ein.

Unterstützung durch das Institut haben auch die Studien über das griechische Theater gefunden, welche zu dem Werke der HH. DÖRPFELD und REISCH geführt haben.

Die athenische Bibliothek des Instituts ist durch 660 Nummern bereichert, von denen etwa die Hälfte auf die bereits im vorigen Jahresberichte erwähnte Schenkung der Frau BURESCH fällt. Die daher stammenden Bücher sind, um die Erinnerung an den verstorbenen

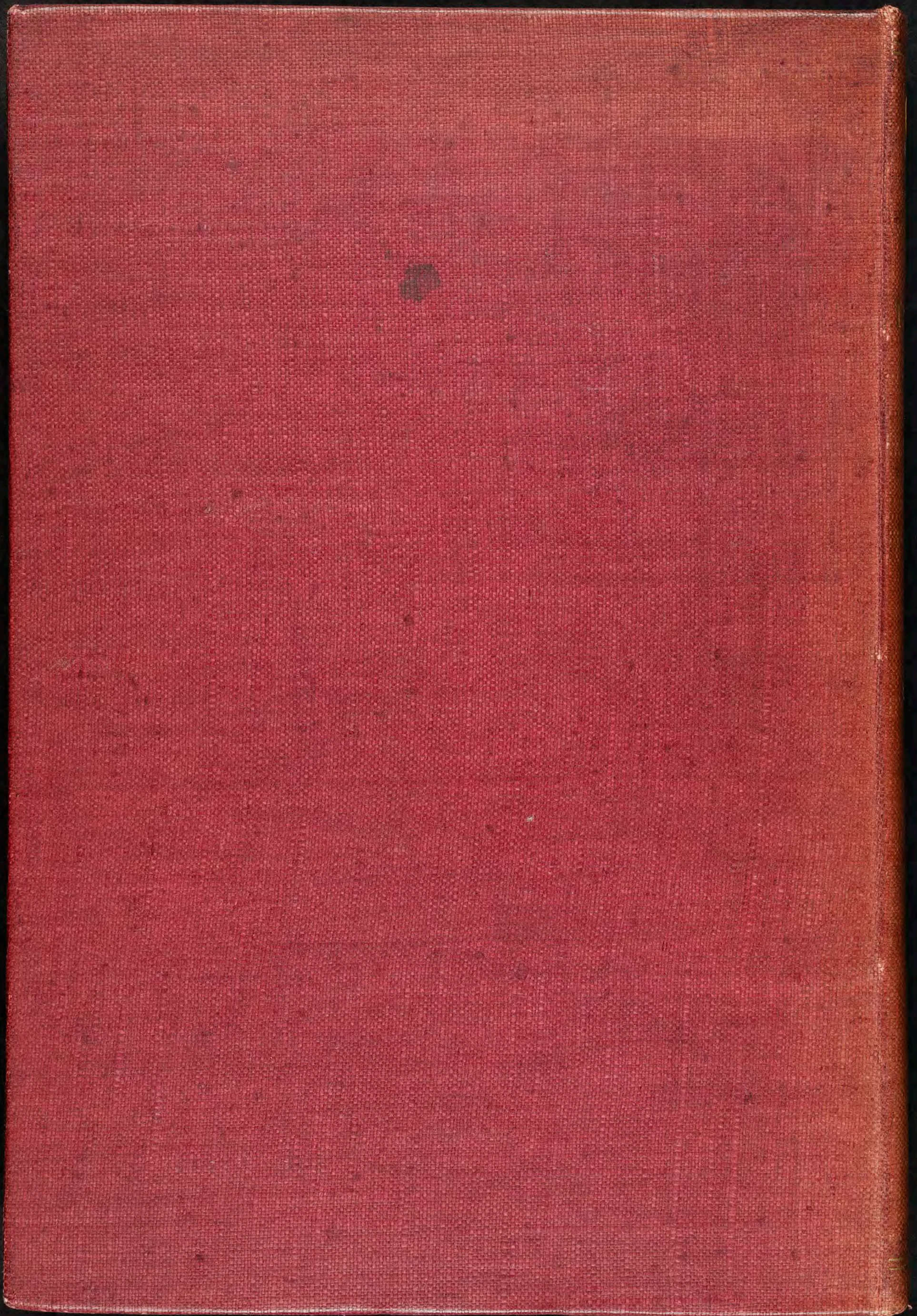
Besitzer Dr. KARL BURESCH auch so lebendig zu erhalten, mit einem besonderen Bücherzeichen versehen worden. Auch sonst sind unter dem Zuwachse der Schenkungen so viele, dass es nicht möglich ist, alle Geber hier zu nennen; unter ihnen befinden sich die Königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin, das Reichsamt des Innern, das preussische und französische Unterrichts-Ministerium, die Generalverwaltung der Königlichen Museen in Berlin, das Britische Museum und das Museum in Boston, die archäologische Gesellschaft in Berlin, die Society of dilettanti, Hr. JACOBSEN in Kopenhagen, Graf TYSZKIEWICZ in Paris-Rom und andere deutsche, oesterreichische, schwedische, russische, americanische und griechische Freunde unserer Anstalt. Ebenso wie die römische verdankt die athenische Bibliothek es dem Entgegenkommen der Firma B. G. Teubner in Leipzig, dass ihnen die in den Bereich der Institutsstudien fallenden deutschen Schulprogramme erreichbar gemacht sind.

Auch beim Institute in Athen ist die Sammlung käuflicher Photographien wieder sehr vermehrt, darunter auch die von Diapositiven für das Skioptikon, welches bei den Vorträgen in den Sitzungen in Athen immer mehr zur Verwendung kommt.

Bei dem athenischen Institute kommt ganz vorwiegend die Erleichterung zur Geltung, welche die Dampfschiffahrts-Gesellschaft des österreichischen Lloyd fortgesetzt den Reisen der Beamten und Stipendiaten des Instituts zu Theil werden lässt und für welche wir daher an dieser Stelle unseren erneuten Dank aussprechen.

Der Generalsecretar hat eine im Auftrage des Königlich preussischen Unterrichts-Ministeriums im Herbst v. J. unternommene Reise nach Pergamon benutzt, um im Interesse des Instituts andere Ausgrabungsplätze in Kleinasien zu besuchen und auf der Rückreise auch Athen und Rom zu berühren.

Ausgegeben am 17. Juni.



ST.30

TRACTS

189

ARCH.
STUDY
&c.



Digital ColorChecker® SG



10

A B C D E F G H I J K L M N

gmb
GRETAGMACBETH

0 1 2 3 4 5 6 mm